



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Das erst büch Esre.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Sobat/aller sampt hundert vñ neün vñ dreyßig.
C Der Verhinim. Die kinder Ziba / die kind Na-
 susha / die kinder Tabaoth / die kinder Keros / die
 kind Sieha / die kind Padon / die kinder Lebana /
 die kinder Hagaba / die kinder Akub / die kinder
 Nagab / die kinder Samlat / die kind Nanan / die
 kinder Giddel / die kind Gabar / die kind Keata /
 die kinder Rezin / die kinder Yekuda / die kind Ga-
 sam / die kind Vse / die kinder Passah / die kinder
 Bessai / die kinder Isna / die kinder Aamin / die
 kinder Yephussim / die kinder Balbus / die kinder
 Nakupha / die kind Harhur / die kind Hazeluth /
 die kinder Ahebra / die kinder Harfa / die kinder
 Bacom / die kinder Sissera / die kind Chamah /
 die kinder Noyah / die kinder Natipha.

Die kinder 8 knecht Salomo / die kind Sorai /
 die kinder Sophereth / die kinder Puda / die kind
 Jacla / die kind Darfon / die kind Giddel / die kin-
 der Sophatia / die kinder Natil / die kinder Hoch-
 ereth von Zebaim / die kinder Ami. Aller Verhin-
 nim vñ kinder 8 knecht Salomo waren zu samen
 drey hundert vñ zwey vñ neüßig.

D Vnd dise zohen auch mit herauff / Aritzel / A-
 lah / Thel / Harfa / Cherub / Adon vñ Jimmer.
 Aber sie kundt nit an zeige jrer vätter hauß noch
 jren samen / ob sie auß Israel weren. Die kind De-
 laia / die kind Tobia / die kind Yekoda / sechs hun-
 dert vñ zwey vñ fünfzig. Vnd von den kindern
 8 Priester / die kind Nabata / die kind Dakoz / die
 kind Barsillai / 8 auß den döchtern Barsillat des
 Gileaditer ein weib nam / vñ ward vnder den sel-
 ben namen genent / die selben sündt jre gebuer re-
 gister / vñ funden keine / darvñ wurden sie vom
 priesterthum abgesetzt. Vnd Harhiesatha sprach
 zu jnen / sie solten nit essen vom aller heyligste / bis
 ein priester stünde * 8 gelert vñ wol bericht were.

Der gangen gemeine / wie ein man / war zwey
 vñ vierzig tausent / drey hundert vñ sechzig / auß
 genossen jre knecht vñ megd / 8 ware sibetausent
 drey hundert vñ sibet vñ dreyßig. Vnd hatte zwey
 hundert senger vñ sengerin. Siben hundert vñ sechs
 vñ dreyßig ross. Zwey hundert vñ fünf vñ vierzig
 meüller. Vier hundert vñ fünf vñ dreyßig kamelen.
 Vnd sechs tausent / sibet hundert vñ zwenzig esel.

Vnd etlich 8 obersten vätter / da sie kamen zum
 hauß des HERRI zu Jerusalem / wurden sie
 freywillig zum hauß Gottes / das man sagte auff
 sein stadt / vñ gabē nach jrem vermüge zum schag-
 ano werck / ein vñ sechzig tausent gulden / vñ
 fünf tausent pfund silbers / vñ hundert Priester
 rock. Also segten sich die priester vñ die Leuten /
 vñ etlich des volcks / vñ die Senger vñ die
 thohltter vñ die Verhinim in jre stede / vñ alles
 Israel in sein stede.

Das III. Capitel.

Wie Gottes hauß wider auffgericht
 ward mit freuden.

Vnd da man erlangt hat den sibenden
 monat / vñ die kinder Israel nu in jren
 sedren warn / kam dz volck zu samen / wie
 ein man / gen Jerusalem. Vnd es machte
 sich auff Jesua 8 son Josadak vñ seine brüder die
 Priester vñ Serubabel 8 son Sealtiel vñ seine
 brüder / vñ bawete den altar des Gottes Israel /
 vñ andopffer drauff zu opfferen / wie es geschriben
 stehet in geseg Aose des mans Gottes / vñ rich-
 ten zu den altar auff sein gestülte / denn es war ein
 schrecken vnder jnen von den volckern in lenden
 vñ sie her vñ opfferen dem HERRI brand
 offer drauff / des morgens vñ des abents.

Vnd hielten 8 Laubehütten fest / wie es geschi-
 ben stehet / vñ thete brandopffer alle tag nach der
 zal wie sechs gebür / ein jeglichem tag sein o pffer.
 Darnach auch die tägliche brandopffer / vñ der
 neuen monaten / vñ aller fest tagen des HER-
 RY die geheyliger waren / vñ allerley freywil-
 lige offer / die sie dem HERRI frey willig the-
 ten. Im ersten tag des sibenden monats siengē sie
 an dem HERRI brandopffer zu thun. Aber
 der grund des tempels des HERRI war noch
 nit gelegt. Sie gaben aber gelt den stemmgen vñ
 zu miltreien / vñ speiß vñ tranck / vñ sleden zu
 Sido vñ zu Tiro / das sie cedern holtz vom Liba-
 non auffo meer gen Japho brachten nach dem be-
 felch * Curt des königs in Persen an sie.

Im andern jar jrer zukünfft zum hauß Gottes
 gen Jerusalem / des andn monats siengen an Se-
 rubabel 8 son Sealtiel vñ Jesua 8 son Josadak
 vñ die vbrigen jrer brüder / Priester vñ Leuten /
 vñ alle die vom gesengents Formen ware gen Je-
 rusalem / vñ stelleren die Leuten von zwenzig jar-
 ren vñ drüber / zu treiben das werck am hauß des
 HERRI. Vnd Jesua stund mit seinen sönen vñ
 brüdern / vñ Kadmitel mit seinen sönen / vñ die
 kinder Juda / wie ein man / zu treiben die erberer
 am hauß Gottes / nemlich / die kind Menadad mit
 jren kindern vñ jre brüdern die Leuten. Vnd da
 die bawleit den grund legte am tēpel des HER-
 RY / stunden die priester angesogt / mit trom-
 ten. Vnd die Leute die kind Assaph mit cymbeln
 zu lobē den HERRI mit dem geseng Dauts
 des königes Israel. Vnd sungen vñ einander mit
 loben vñ danckē dem HERRI / das er gütig
 ist / vñ sein barmhertigkeit ewiglich werer vber
 Israel. Vñ alles volck schrie mit großer stüm / mit
 loben den HERRI / das der grund am hauß
 des HERRI gelegt war. Aber vil 8 alte prie-
 ster vñ Leuten vñ oberste vätter / die dz vorige
 hauß gesehe hatte in seinem grund / vñ diß hauß
 füe jren augen war / wemete sie mit großer stüm.
 Vil aber schrie mit freuden / das dz geschrey hoch
 erschall / das niemant erkennen kund dz geschrey
 mit freuden / füe dem geschrey des wernens im
 volck / denn das volck hert ein seer groß geschrey
 durch einand / das man das geschrey fer höret.



UNIVERSITÄTS-
 BIBLIOTHEK
 PADERBORN

hied / vñ mit jm zwey hundert vñ achtzehn man.
 Von den kindn Sclomich / der son Josiph ia / vñ
 mit jm hundert vñ sechzig man. Von den kindn
 Bzoai / Sachar ia der son Bzai / vñ mit jm acht
 vñ zwenzig man. Von den kindn Agad / Johan /
 an d' iüngste son / vñ mit jm hundert vñ sieben man.
 Von den leste kindn Adoniam / vñ hießen also /
 Cipheler / Jael / vñ Semata / vñ mit in sechzig
 man. Vñ den kindn Sigeuati / Vebai vñ Sabud /
 vñ mit jm sibenzig man. Vñ ich versamlet sie
 ans wasser / d' gen Aheua kompt vñ bliben drey
 tag daselbs. Vñ da ich acht hat auff's volck vñ

die Pücker / sand ich keine Leuten daselbs. Da
 sande ich hin Elieser / Ariel / Semata / Elnathan
 Jari / Elnathan / Yarchan / Sachar ia / vñ A
 sullam die obersten vñ Jotarb vñ Elnathan die
 lezer / vñ sande sie auß zu Jodo den obersten gen
 Casphia / d' sie ons holere diener im hauß vnser
 Gottes / vñ ich gab inen ein was sie reden solten
 mit Jodo vñ den brüder den Verhinim zu
 Casphia. Vñ sie brächte ons / nach d' güten hand
 vnser Gottes ober vns / einen klagen mann auß
 den kinden Ahabel des sons Leui des sons Isra
 el / Sereb ia mit seinen sönen vñ brüder / achge
 hen. Vñ Nabsabia / vñ mit jm Jesata von den
 kinden A' rari / mit seinen brüder vñ iren sö
 nen / zwenzig. Vñ von den Verhinim / die Dauid
 vñ die fürsten gaben zu dien den Leuten / zwey
 hundert vñ zwenzig / alle mit namen genennet.

Vñ ich ließ daselbs am wasser bey Aheua ein
 D' fassen außkrüffen / das wir vns demütigen für
 vnserm Gott / zu sücht von jm einen richtige weg
 für vns vñ vnser kinder vñ alle vnser hab. Dñ
 ich schenect mich vom künig geleide vñ reitert zu
 fordern / vns wider die feynd zu helfen auff dem
 weg. Dñ wir harte dem künig gesagt. Die hand
 vnser Gottes ist jüm besten vñ alle die in süch
 en / vñ seine herrschung vñ streck vñ zorn ober
 alle die in verlassen. Also fasten wir vñ bitteren
 solchs an vnserm Gott / vñ erhöret vns / vñ er
 schos vns glücklich.

Vñ ich sonder zwölff auß den obersten prie
 steen / Sereb ia vñ Nabsab ia / vñ mit inen eer
 brüder zehen / vñ wügen inen dar das silber vñ
 gold vñ geschiet zur Hebe dem hauß vnser Gottes
 zwelch der künig vñ seine Radtheren vñ für
 sten vñ gang Israel d' für handen war / zur He
 be geben harte / vñ wügen inen dar vñ der sieband
 sechs hundert vñ fünfzig zentner silber / vñ an
 silbern geschiet hundert zentner / vñ an gold hun
 dert zentner / zwenzig gülden becher / die haeren
 tausent gülden / vñ zwes güte ehrene köstliche
 geschiet lauter wie gold / vñ sprach zu inen. Je
 seit berlig dem HERRI / so seind die geschiet
 auch heilig / darü das freygegebē silber vñ gold
 dem HERRI ewer väter Gott / so wacher vñ
 bewaret es bis d' jec dar wegert für den obersten
 priestern vñ Leuten vñ obersten vätern wider

Israel zu Jerusalem / in den schagkasten des hau
 ses des HERRI. Da namen die Priester vñ
 Leuten d' gewogen silber vñ gold vñ geschiet
 das sie es brechten gen Jerusalem zum hauß vn
 serer Gottes.

Also brachen wir auff von dem wasser Aheua
 am zwölfften tag des ersten monats / das wir gen
 Jerusalem zöhen. Vñ die hand vnserer Gottes
 war i ber vns / vñ erretter vns von der hand der
 feynd vñ hinderte auff dem weg. Vñ d' ka
 men gen Jerusalem / vñ blibe daselbs drey tag.
 Aber am vierden tag ward gewogen d' silber vñ
 gold vñ gefels / ins hauß vnserer Gottes / vñ der
 die had A' remoth des sons Dria des priesters /
 vñ mit jm Elisar dem son Pinebas / vñ mit
 inen Josabad dem son Jesua / vñ Noad ia dem
 son Benut den Leuten / nach der zal vñ gewichte
 eins seglichen / vñ das gewicht ward zu der zeit
 alles beschriben.

Vñ die kinder des gefengnis / die auß dem ge
 fengnis kofien waren / opfferte brandopffer dem
 Gott Israel / zwölff kelber / für das gang Israel /
 sechs vñ neingig wider / sibenzig vñ sibenzig lem
 mer / zwölff böck zum sündopffer / alles zum biäd
 opffer dem HERRI. Vñ sie vberantworten
 des küniges befehl den amptleuten des küniges /
 vñ den landpfigern disseit des wassers. Vñ sie
 ehübē das volck vñ das hauß Gottes.

Das XI. Capitel.

Die Hebra des volcks sind vñ vberrettung belagert.

Das alles war außgerichte / tratten
 i mir die obersten vñ sprachen. D' z
 volck Israel vñ die priester vñ Leu
 ten seind nit abgefunden von der völ
 cken in leudern nach iren gewelen / nemlich / der
 Cananiter / Verhiter / Pherepiter / Jebusiter / Am
 moniter / A' Noabiter / Egypter / vñ Amoitier.
 Dñ sie haben d' selbe d' cheere genommen vñ iren
 sönen / vñ den heilige same gemeyn gemacht / mit
 den völccken in ländern / vñ die hand d' obersten
 vñ rather in war die sürtneiste in diser misschär.

Da ich solchs höret / zerere ich meine kleyder
 vñ meinen rock / vñ raufft mein haupt bar vñ
 bart auß / vñ saß allein. Vñ es versamleten sich
 zu mir alle die des HERRI wort des Gottes
 Israel söchren / vñ der grossen vergraffung wil
 len / deren so auß den gefengnis kofien waren.
 Vñ ich saß traurig bis an das abent opffer. Vñ
 vmb d' abent opffer stund ich auff von meinem el
 lend vñ zerere meine kleyder vñ meinen rock /
 vñ fiel auff meine knie vñ breyter meine bend auß
 zu dem HERRI meinem Gott vñ sprach.

Mein Gott ich scheine mich vñnd schew mich
 meine augen auß zu hebē zu dir mein Gott. Dñ
 vnser misserhat ist vber vnser haupt gewachsen /
 vñ vnser sünd ist groß bis in den hymel. Von der
 zeit vnser väter an / seind wir in grosser sünd ge
 wesen.

wesen biß auff disen tag / vnd vmb vnser misse-
that willen seind wir vnd vnser könig vnd Prie-
ster geben inn die hand der könig in ländern / ins
schwerdt / ins gefencknis / in raub / vnd in scham
des angeichts / wie es heiltes tags gehet.

Nun aber ist ein wenig vnd wie ein augenblick
C gnad von dem HERRN vnserm Gott gesche-
hen / das vns noch etwas vbrig ist bliben / das er
vns gebe einen nagel an seiner heyligen stede / das
vnser Gott vnser augen erleuchter / vnd gebe vns
ein wenig leben / da wir knechte seind . Denn wir
seind knechte / vnd vnser Gott hat vns nit verlas-
sen / ob wir knechte seind / vnd hat barmhertigkeit
zū vns geneygt für den königen in Persen / das sie
vns das leben lassen / vnd erhöhen das hauß vn-
sers Gottes / vnd auffrichten seine vestföung / vñ
gebe vns einen * hoffen in Juda vnd Jerusalem.

* 3am.

Nun was sollen wir sagen vnser Gott / nach di-
sem: das wir deine gebort verlassen haben / die du
durch deine knechte die Propheten gebort hast /
vnd gesagt / das land dareyn je komet zū erben /
ist ein vnflätig land durch den vnflät der völkler
in ländern / in iren greuelen / da mit sie es hie vnd
da voll vneyngket gemacht haben . So solt je
nit ewe d'ochter nit geben iren sönen / vñ ire d'och-
ter solt je ewer sönen nit nemen / vñ sücht nit iren
friden noch güts ewiglich / auff das je mechtig
werdet / vnd esset das gürt im land / vnd beerbet es
auff ewe kinder ewiglich.

Vnd nach dem allen das vber vns kommen ist
D vmb vnser bösen werck / vnd vnser schuld willen /
hastu vnser Gott vnser misse that verchonet / vnd
hast vns ein errettung gebe / wie es da stehet . Wir
aber haben vns vmbkeret / vnd dein gebort lassen
faren / das wir vns mit den völkern diser greuel
befeindert haben . Wilt du den vber vns stutzen /
biß dz wir gar verulger werde / vñ nichts vbrigs
noch kein errettung sey : HERR Gott Israel /
du bist gerecht / dein wir seind vberbliben das wir
erretet wurden / wie es heiltes tags stehet . Syhe /
wir seind für die inn vnser schuld / denn vmb des
willen kan man nit bestehen für dir.

Das x. Capitel.

Wie das volck bößet / vñ die frembde weiber vñ im thet.

14. 15. 16. 17.

Vnd da Hessa also bettet vnd bekennet /
weyner / vnd für dem hause Gottes lag /
samleten sich zū im auß Israel ein seer
große generne von männern vnd weis-
ben vnd kindern . Den das volck weyner seer . Vñ
Sachar ia der son Jehiel auß den kindern Elam
antwortet vnd sprach zū Hessa . Wir haben vns
an vnserem Gott versündigt / das wir frembde
weiber auß den völkern des lands genomen ha-
ben . Nun es ist noch * büß in Israel vber den / so
last vns nu einen bund mache mit vnserm Gott /
das wir alle weiber vñ die von inen geborn seind /
hyn auß vñ vñ schün / nach dem rade des HERR

* 15. 16. 17.

REI / vnd deren die die gebort vnser Gottes
söchte / das man thut nach dem gesen . So mach
dich auff / denn die gebürtis / wie wollen wir die
sein . Sey getroßt vnd thut es .

Da stund Hessa auff vñ nam ein eyd von den
obersten Priestern vñ Leuten vñ gangem Jha-
el / das sie nach dem wort thün solten . Vnd sie
schwören . Vnd Hessa stund auff für dem hause
Gottes / vñ gieng in die kamer Johanen des ionsa
Eliasab . Vnd da er daselbs hyn kam / als er kam
vñ vor / vnd tranc kein wasser . Den er trüg leyd vñ
die vbertretung deren die gefangen gewesen wa-
ren . Vnd sie ließen außstüffen durch Juda vnd Je-
rusalem / vñ allen kindern die gefangen waren ge-
wesen / das sie sich gen Jerusalem versamleten .
Vnd welcher nit käme in iren tagen nach dem
rade der obersten vñnd elersten / des hab solt alle
* hinweg genommen werden / vñnd er abgese-
dert von der gemeyn der gefangenen .

Da versamleten sich alle männer Juda vnd
Ben Jamin gen Jerusalem in dreyn tagen / das
ist im zwengigsten tag des neundten monats / vnd
alles volck sals auff der strassen für dem hause
Gottes / vnd zitterten vmb der sache willen / vnd
vom regen . Vnd Hessa der priester stund auff vñ
sprach zū inen . Ir habt eich veründiget / das je
frembde weiber genommen habt / das je der sind
Israel noch mehr machet . So bekennet nun dem
HERRN ewer väter Gott / vnd thut seiner
wol gefallen / vñ scheydet eich von den völkern
des lands / vnd von den frembden weibern .

Da antwortet die gang gemeyn vñ sprach mit
lauter stym . Es geschehe wie du vns gesaget hast .
Aber des volcks ist vil / vnd regenecht watter / vnd
kan nit haussen stehen / so ist es auch nit einos oder
zweyer tag werck . Den wir habens vil gemacht
solcher vbertretung . Last vns vnser obersten be-
stellen inn der gangen gemeyn / das alle die inn vn-
sern steden / frembde weiber genomen haben / vñ
bestümpten zeiten kommen / vnd die Cluffen einer
jeglichen stede vñ je richter mit / biß das von vns
gewendet werd der zorn vnseres Gottes / vñ vñ
sachen willen .

Da wurden bestellet Jonathan der son Nabel
vnd Jehas ia der son Thifia vber die sachen . Vñ
a Jesullam vñ Sabthai die Leute hülffen inen .
Vnd die kinder des gefencknis theten also . Vnd
der Priester Hessa vñ die fürnemsten väter vñ
der jree väter hause / vnd alle sege benant / schew-
deren sie / vnd sagten sich am ersten tag das sie
den monats zū forschen dise sache . Vñ sie richtens
auß an allen männern die frembde weiber hatten
im ersten tag des ersten monats .

Vnd es wurden funden vnder den kindern der
Priester die frembde weiber genommen hatten /
nemlich vnder den kindern Jesua des ionsa Jhesa-
doe vñ saten brüder / a Naesia / Elieser / Jazub
vnd Gedalt . Vnd sie gaben ire hand drauff das
sieden

Die die wech
offte einen
dem Jinn
funden N
et vñ vñ
nat / a Na
Eliasab . V
Elieser . V
thobätem
D Von J
ia / Jesu /
dia vñ De
thonia / S
Eia . Vnd
alib / a Na
Nader den
Sabthai
a Jesullam
Jeamoth .
Jona / Chel
Nabal / N
den Hatin
Simon / N
Vnder den
ra / Schab
Soma . Vñ
tam / N
romoch / E
sau / N
Nata / N
Selen ia /
sch . Vnder
Sabthai / S
Dise hatten
muen erlic
die gebort
Eude
D
welchs
Eude
D
welchs
D
welchs

sie die weiber wolte außstossen / vñ zu irem schuld
opffer einen wider für ire schuld. Vnder den kin-
dern Jimmer / Nanant vñ Sabad ia. Vnder den
kindern Harim / a / Naetia / Etia / Semata / Jehi-
el vñ Hia. Vnder den kindern Paschue / Etioe-
nai / a / Naetia / Jimael / Aheraneel / Josabad vñ
Elesia. Vnder den Leuten / Josabad / Simeel vñ
Relata / Erst der Klita / Perhabia / Juda vñ
Elietier. Vnder den Sengern / Etia / Sib. Vñ den
thorhütern / Sallum / Telem vñ Uri.

D Von Israel. Vnder den kindern Pareos / Kam-
ia / Jesia / a / Naetia / a / Naetia / Eleasar / a / Na-
chia vñ Benata. Vnder den kindern Elam / a / Na-
chanta / Sacharia / Jehiel / Abdi / Jeremoch vñ
Etia. Vnder den kindern Sathu / Etioenai / Eli-
asib / a / Nathan ia / Jeremoch / Sebad vñ Ihsa.
Vnder den kindern Sebai / Johanan / Nanan ia /
Sabai vñ Ahtlat. Vnder den kindern Bani /
a / Nesullam / a / Nalluch / Adai / Jafub / Seal vñ
Jeramoth. Vnder den kindern Pahath / Noab /
Adna / Chelal / Benata / a / Naetia / a / Nathan ia /
Bzaleel / Benut / vñ a / Nanasse. Vnder den kin-
dern Harim / Elietier / Jesia / a / Naetia / Semata /
Simon / Ben Jamin / a / Nalluch / vñ Samar ia.
Vnder den kindern Nasum / a / Nathnai / a / Natha-
sa / Sebad / Elpheter / Jeremai / a / Nanasse vñ
Simeel. Vnder den kindern Bani / a / Naedai / Am-
ram / Huel / Benata / Bed ia / Chelut / Naia / a / Ne-
remoch / Etia / Sib / a / Nathan ia / a / Nathnai / Jac-
sau / Bani / Benut / Sima / Selem ia / Nathan /
Adai / a / Nachnabbai / Safat / Sarat / Aherael /
Selem ia / Samar ia / Sallum / Amar ia / vñ Jo-
seph. Vnder den kindern Itho / Jael / a / Nathubia /
Sabad / Sebina / Jaddai / Joel / vñ Benata.
Die hatten alle frembd weiber genossen. Vñ
waren etliche vnder den selben weibern / die kin-
der geboren hatten.

Ende des Ersten büchs Hesra.

Dz büch Nehemie
welchs ist das ander büch Hesra.

Das Erst Capitel.

Wie Nehemias des Königs sibend weinet / vñ
betet für das volck der Juden.

D Es sind die aeseh-
liche Nehemia / des sons
Nachalia. Es geschach
im monar Chislef des
zwentzigsten jares / dz ich
war zu Susan auff dem
schloß / Kam Nanant ei-
ner meiner brüder / mit
etliche manern auß Ju-
da / vñ ich frager sie / wie es den Juden gieng die

erredet vñ oberig waren von der gefencknis / vñ
wie es zu Jerusalem gieng. Vñ sie sprache zu mir.
Die vbrigen von dem gefencknis sind daselbe im
land in grossen vnglück vñ schmach. Die mau-
ren Jerusalem sind verbrochen / vñ ire porten mit
feuer verbrant. Da ich aber solch wort höret / sas
ich vñ werner vñ trüg leyd zwen tag / vñ fastet vñ
betet für dem Gott von hymel vñ sprach.

Ach **H**ERR Gott von hymel / grosser / vñ
schrecklicher Gott / der da heilt den bund vñ barn
herzigkeit denen die in lieben / vñ seine gebot hal-
ten. Laß doch deine oren auff mercken / vñ deine
augen offen sein / das du hörest das gebet deines
knechts / das ich nu für die bett tag vñ nacht für
die kinder Israel deine knecht / vñ bekenne die sün-
de der kinder Israel die wir an dir gethan haben.
Vñ ich vñ meins vatters hauß haben auch ge-
sündigt. Wie sind verfürt worden durch sünde /
das wir nit gehalten haben die gebot / siren vñ
recht / die du geborren hast deinem knecht a / Jose.

Gedenck aber doch des worts / das du deinem
knecht a / Jose geborest / vñ sprachst. Wenn je etlich
versündigt / so wil ich eüch vñ die völeker streit-
wen. Wo je eüch aber beferet zu mir / vñ halter
meine gebot / vñ thut sie / vñ ob je verlossen wer-
ret / bis an der hymel end / so wil ich eüch doch vñ
dann versamen / vñ wil eüch bringen an das
ort das ich erwelet hab / das mein nam daselbs
wone. Sie sind doch ja dein knecht vñ dein volck /
die du erlöset hast / durch deine grosse krafft vñ
mechtige hand. Ach **H**ERR laß deine oren auff
mercken auff das gebet deines knechtes / vñ auff
gebet deiner knecht / die da begeret deinen namen
zu schreyen / vñ laß deinem knecht hüt gelingen /
vñ gib im barnherzigkeit für diesem man. Denn
ich war des Königs schencke.

Das II. Capittel.

Wie Nehemias vñ dem König Artabastha gewalt ent-
pfieng / vñ gen Jerusalem kam die maner wid auffricht.

In monar Nissan des zwentzigste jares
des Königs Artabastha / da wirin für
im stund / hüt ich den wein auff vñ gab
dem König / vñ ich war nit rüstig für
im. Da sprach der König zu mir. Was
umb sybestu so vbel? Du bist ja nit krank / es ist
nit vñ sonst das du bist schwermütig. Ich weiß
aber nit was vbel du im hergen hast. Ich aber
söcht mich fast seer / vñ sprach zum König. Der
König leb ewiglich. Solt ich nit vbel sehen? Die
stadt / da das hauß des begrebnis meiner vätter
ist / ligt wüst / vñ ire porten sind mit feuer ver-
seert. Da sprach der König zu mir. Was begerest
du denn? Da bart ich den Gott von hymel / vñ
sprach zum König. Geselet es dem König vñ dei-
nen knechten für die / das du mich sendest in Ju-
da zu der stadt des begrebnis meiner vätter / das
ich sie bawer.

Vnd